



Pressespiegel
Kreisverband Erding

1. Juni bis 30. Juni 2023

Erdinger Anzeiger 12. Juni 2023



Autor: Gabi Zierz
Seite:
Ressort: Lokalteil

Gattung: Tageszeitung

Haus der Begegnung: Stadt macht's selbst

Vertrag mit BRK über Trägerschaft nach fünf Jahren ausgelaufen – Neues Konzept in Arbeit

VON GABI ZIERZ



Die Stadt betreibt das Haus der Begegnung am Rätschenbach künftig selbst. Der Trägerschaftsvertrag mit dem BRK-Kreisverband ist nach fünf Jahren ausgelaufen. Foto: Gabi Zierz

Erding – Diese Entscheidung überrascht: Der BRK-Kreisverband ist nicht mehr Träger des Hauses der Begegnung am Rätschenbach in Erding. Ende Mai lief der fünf Jahre währende Vertrag zwischen der Stadt als Eigentümerin und dem Roten Kreuz fristgerecht – und stillschweigend – aus. Offenbar will die Stadt künftig mehr eigene Ideen dort umsetzen, vor allem für Senioren.

Das wurde im Stadtrat deutlich, in dem die Seniorenbeauftragte Silke Hörold-Ries ihren Tätigkeitsbericht vorgestellt hatte (wir berichteten). Die 52-Jährige, die auch stellvertretende Leiterin der benachbarten Stadtbücherei ist, soll auch bei den Neuerungen im Haus der Begegnung eine maßgebliche Rolle spielen.

Hörold-Ries sei bestens vernetzt, hatte Vize-Bürgermeisterin und Seniorenreferentin Petra Bauernfeind im Stadtrat gelobt. Für sie ist es „langfristig der richtige Schritt“, dass die Stadt das Haus selbst betreibt. „Es werden immer mehr Senioren. Frau Hörold-Ries hat so viele tolle Ideen, dafür braucht's Platz.“ In den nächsten Wochen sei geplant, „ein feines Konzept zu erarbeiten“, kündigte Stadtsprecher Christian Wanninger auf Nachfrage unserer Zeitung an. Weitere Details müssten noch nichtöffentlich geklärt werden. Das hatte bereits OB Max Gotz im Stadtrat angekündigt.

Die Trägerschaft des BRK sei für fünf Jahre vereinbart gewesen, also von 2018 bis 2023, erklärte BRK-Sprecherin Danuta Pfanzelt zum gerade ausgelaufenen Vertrag. Die Option der Verlängerung habe es nicht gegeben, dafür das Angebot der Kooperation. Die Zusammenarbeit soll also fortgesetzt werden – zumindest weitgehend.

Pfanzelt sagt allerdings auch: „Wir hätten das Haus der Begegnung als verantwortlicher Träger weiterhin betrieben, freuen uns aber sehr über eine enge Zusammenarbeit und über die Kooperation mit Silke Hörold-Ries.“ Eine gesonderte Mietvereinbarung gebe es nicht.

Pfanzelt betont, dass die meisten der bisherigen Angebote und Kurse des Roten Kreuzes auch weiterhin am Rätschenbach stattfinden werden. „Für das BRK ändert sich, dass wir nicht mehr frei über die Räume verfügen können. Für neue Angebote stimmen wir uns mit der Stadt Erding ab.“

Weiterhin veranstaltet das BRK Pfanzelt zufolge montags die Seniorengymnastik (15 bis 16 Uhr), dienstags ein Frühstück (9 bis 11 Uhr) und die Demenzgruppe „Gemütliche Stube“ (13.30 bis 16 Uhr). Jeden dritten Dienstag im Monat trifft sich weiter die Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige (18.30 Uhr), jeden zweiten Donnerstag das Mamma-Café für Frauen mit Brustkrebs (16 Uhr). Auch das Erzähl-Café für Senioren jeden dritten Freitag im Monat (14 Uhr) soll beibehalten werden.

Vorerst nicht mehr geben wird es den Mittagstisch jeden Donnerstag. Zu den Gründen dafür wollte sich Pfanzelt nicht äußern. Auch Yoga-Kurse bietet das BRK im Haus der Begegnung nicht mehr an. Das habe aber mit dem Trägerwechsel nichts zu tun. Die Resonanz sei hier einfach zu gering gewesen.

Die BRK-Fachstelle für pflegende Angehörige ist bereits Ende Mai ausgezogen. Wie ein Aushang informiert, ist diese jetzt in der vorübergehenden BRK-Zweigstelle an der Dorfener Straße neben dem großen S-Bahn-Parkplatz zu finden.

Die Stadt Erding hatte das denkmalgeschützte Haus am Rätschenbach vor Jahren für mehr als 1,8 Millionen Euro sanieren lassen und im ersten Obergeschoss auch einen Übergang in die Stadtbücherei geschaffen. 2018 wurde es eröffnet. In erster Linie sollte ein Bürgertreff entstehen. Das Haus der Begegnung sei damals staatlich gefördert worden, die Vorgaben dafür – etwa ein offenes Haus – bleiben erfüllt, betonte Wanninger. Unterm Dach hat zudem der Kunstverein Erding sein Domizil.

Der nächste Aktivtreff für Senioren mit Hörold-Ries findet schon am heutigen Montag um 11 Uhr statt. Bereits ab 9 Uhr ist das Café als Treffpunkt geöffnet.

Erdinger Anzeiger 12. Juni 2023



Autor: red
Seite:
Ressort: Lokalteil

Gattung: Tageszeitung

IN KÜRZE

LANDKREIS

Werber fürs BRK wieder unterwegs

Das Bayerische Rote Kreuz (BRK) ist auf Spenden für seine Arbeit angewiesen. Vom heutigen Montag bis zum Samstag, 17. Juni, gehen Werber für Fördermitglieder im Auftrag des BRK durch die Orte Buch, Finsing, Forstern, Pastetten und Walpertskirchen. Sie können sich durch einen BRK-Ausweis legitimieren, auf Anfrage zeigen sie ihre Vollmacht vor, heißt es in einer Mitteilung des BRK. Die Werber informieren die Bürger über die Rotkreuzarbeit und beantworten Fragen dazu. Sie dürfen kein Bargeld entgegennehmen. Wer eine einmalige Spende geben möchte, findet die Bankverbindung auf www.brk-erding.de. Dort sind auch weitere Informationen zu finden sowie die aktuelle Liste der Namen und Fotos der Werber. Bei Fragen oder Problemen steht Michaela Thurner von der Fördermitgliederverwaltung unter Tel. (0 81 22) 97 62 30 zur Verfügung. red

Erdinger Anzeiger 15. Juni 2023



Autor: Sebastian Büsel
Seite:
Ressort: Lokalteil

Gattung: Tageszeitung

Narben bleiben

Jugendrotkreuz bilanziert Pandemie – Trotzdem viel geboten



Viel zu erleben gibt es beim Jugendrotkreuz Erding. So konnten die jungen Retter bei der Bergwacht Freilassing einen Polizeihubschrauber besichtigen. Foto: Jugendrotkreuz Erding

Erding – Ab dem 22. März 2020 herrschte für eine lange Zeit Stille beim Jugendrotkreuz des BRK-Kreisverbandes Erding. Der erste Lockdown wurde ausgerufen: Die Bevölkerung sollte im kleinen Kreis zu Hause bleiben, auch Kinder und Jugendliche. Damit musste auch das JRK seine ehrenamtliche Arbeit erst einmal auf Eis legen.

Doch der Stillstand sollte nur von kurzer Dauer sein, denn auch beim JRK entstand aus der Not heraus Kreativität. Lorenz Werner, Leiter der Jugendarbeit, berichtet: „Wir haben alle Ressourcen genutzt, um unsere Kids etwa via Skype für eine Stunde in der Woche abzulenken. Dabei haben wir versucht, den Ablauf so normal wie möglich zu gestalten – nur eben mit anderen, pandemiekonformen Spielregeln.“

So schauten sich die Kinder zwischen sieben und 15 Jahren im Videocall die Innenausstattung verschiedener Einsatzfahrzeuge an, machten Teamspiele, bereiteten sich auf Wettbewerbe vor und hatten die Möglichkeit, sich auszutauschen. „So sahen sie auch mal andere Gesichter“, erinnert sich Werner.

So vergingen die Monate mit unzähligen Onlinestunden, bis es endlich wieder erlaubt war, Gruppenstunden vor Ort stattfinden zu lassen. Diese Chance nutzte die Jugendarbeit sofort. Mit Erfolg, wie der JRK-Chef versichert: „Die Mitglieder des JRK haben die Bergwacht Freilassing besucht, lernten dabei die Rettungshundestaffel und Höhlenrettung näher kennen, waren bei einem Hubschrauber-Probeneinsatz, sowie einer Rettungsübung dabei.“ Ein Besuch bei der Wasserrettung des Roten Kreuz Erding blieb dabei auch nicht aus: Die Retter von morgen durften im Sonnenuntergang mit dem Rettungsboot über den Kronthaler Weiher fahren – „ein tolles Erlebnis“, erzählten die Kids.

Intern war das JRK bei verschiedenen Veranstaltungen vertreten – von den Gewerbetagen, dem Projekt „Hand aufs Herz“, der „Aktion Erbse“ bis zur Bladenight auf dem Sinnflut-Festival. Zudem gab es viele Infoveranstaltungen und Kurse, welche das Jugendrotkreuz an Schulen und Kindergärten anbot, blickt Werner zurück und wird nachdenklich: „Auch wenn sich das normale Dasein wieder eingependelt hat, hinterlassen die vergangenen drei Jahre Narben. Wir hoffen, dass wir den Kindern wenigstens etwas den Weg vereinfachen konnten.“ SEBASTIAN BÜSEL

Mitmacher gesucht

Wer Interesse an einer Schnupperstunde hat, kann sich auf der Website oder unter der Mailadresse info@jugendrotkreuz-erding.de anmelden.

Erdinger Anzeiger 16. Juni 2023



Autor: red

Gattung: Tageszeitung

Seite:

Ressort: Lokalteil

IN KÜRZE

Die Fachstelle für pflegende Angehörige des BRK ist umgezogen. Rund um das Thema Pflege kann man sich im BRK-Interimsquartier an der Dorfener Straße 14 (S-Bahnhof/Zufahrt über Lagerhausstraße) informieren. Martina Vollmuth steht Angehörigen vormittags (außer mittwochs) mit Rat und Tat zur Seite. Nachmittagstermine können unter Tel. (0 81 22) 5 53 79 49 vereinbart werden. Hausbesuche sind nach Vereinbarung möglich. red

Erdinger Anzeiger 30. Juni 2023



Autor: ?

Gattung: Tageszeitung

Seite:

Ressort: Lokalteil

„Stützfeiler der Gesellschaft“

69 neue Ehrenamtskarten in Gold und 227 in Blau verliehen – Vergünstigungen für die Fleißigen



Dank und Anerkennung zollten Landrat Martin Bayerstorfer (r.) und Bürgermeister Max Kressirer (l.) dem 95-jährigen Josef Popp aus Finsing. Er erhielt die Goldene Ehrenamtskarte für über 70 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit beim Bayerischen Roten Kreuz. Foto: Landratsamt

Taufkirchen – Der Landkreis hat wieder Leistungsträger mit Ehrenamtskarten ausgezeichnet. Landrat Martin Bayerstorfer zeigte sich bei der Vergabe stolz und dankbar über das herausragende freiwillige und gemeinnützige Engagement im und für den Landkreis. „Das Ehrenamt ist ein Stützpfeiler der Gesellschaft. Die vielfältigen Initiativen, in denen zahlreiche Bürger und Bürgerinnen selbstlos einen Dienst an der Gesellschaft leisten, zeigen den hohen Zusammenhalt in und die Identifikation mit unserer Region“, lobte er beim Festabend am Montag im Gasthaus Häring in Taufkirchen.

Ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern gebühre Dank und Wertschätzung. Sie seien Vorbilder, insbesondere in Zeiten zunehmender sozialer Kälte, sagte Bayerstorfer. Mit der Ehrenamtskarte erhalten die Trägerinnen und Träger bayernweit Vergünstigungen bei teilnehmenden Akzeptanzpartnern. Alleine im Landkreis Erding sind dies 41 Betriebe aus Kultur, Handel, Gesundheitswesen, Gastronomie, Handwerk, Freizeit und weiteren Bereichen.

Der Landkreis Erding hat die Karten bereits zum elften Mal vergeben. Mit den nun neu verliehenen 69 goldenen und 227 blauen kommt der Landkreis auf insgesamt 3113 Ehrenamtskarten, davon 898 in Gold (unbegrenzte Gültigkeit) und 2215 in Blau (dreijährige Gültigkeit).

Die Anforderungen an die Aspirantinnen und Aspiranten sind indes hoch. Die goldene Ehrenamtskarte erhält nur, wer bereits mit dem Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten ausgezeichnet wurde oder aber bei Feuerwehr und Rettungsdienst im Einsatz ist und eine Dienstzeitauszeichnung nach dem Feuerwehr- und Hilfsorganisationen-Ehrenzeichengesetz erhalten hat.

Zudem ist ein Engagement seit mindestens 25 Jahren für mindestens fünf Stunden pro Woche in Vereinen und Verbänden erforderlich oder nachweislich mehr als 250 Stunden an ehrenamtlichem Engagement pro Jahr.

Auch Trägerinnen und Träger einer Juleica (Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeitende in der Jugendarbeit) oder Einsatzkräfte im Katastrophenschutz und Rettungsdienst mit abgeschlossener Grundausbildung können die Vergünstigungen aus dem Ehrenamtskartenprogramm beantragen.

Die Institutionen, bei denen sich die Ehrenamtlichen betätigen, sind vielfältig: Feuerwehren, BRK, Wasserwacht, Caritas, Brauchtumspflege, Familienhilfe, Seniorenbetreuung, THW, Hospizarbeit, DAV, Kirchen, Jugendarbeit, Sportvereine, Kunst und Nachbarschaftshilfe.

Erdinger Anzeiger 30. Juni 2023



Autor: dap

Gattung: Tageszeitung

Seite:

Ressort: Lokalteil

BRK freut sich über Verbandsmaterial

Erding – Für die Ausbildung in Erster Hilfe verwendet das BRK Erding viel Verbandmaterial, das eigentlich anders eingesetzt werden könnte. Aus Gründen der Nachhaltigkeit bittet der Kreisverband des Roten Kreuzes deshalb die Bürger, ihre ungebrauchten, aber abgelaufenen oder nicht mehr benötigten Verbandsmaterialien beim BRK abzugeben. Dazu zählen beispielsweise elastische Binden, Kompressen, Verbandspäckchen, Rettungsdecken oder Dreiecktücher.

In allen BRK-Liegenschaften im Landkreis werden Verbandkästen oder auch einzelne, aber verpackte Verbandsmaterialien entgegengenommen. Eine Liste mit Adressen gibt es im Internet auf www.brk-erding.de. dap

Erdinger Anzeiger 24. Juni 2023



Autor: red

Gattung: Tageszeitung

Seite:

Ressort: Lokalteil

Ausgediente „Handmarie“ im Museum



Der BRK-Kreisverband Erding hat dem Museum Erding nicht mehr benötigtes Ausrüstungsma-
terial aus verschiedenen Jahrzehnten für dessen Sammlung geschenkt. Das wohl eindrucks-
vollste Teil der Schenkung ist eine „Handmarie“, eine fahrbare Krankenliege mit Holzgestell, Se-
geltuchverdeck und Vollgummireifen. Bis Ende der 1940er Jahre wurden mit solchen Gefährten
Verletzte zu Fuß transportiert. Bereits 1912 wurde die Sanitätskolonne Erding gegründet. Zu-
dem übergaben BRK-Kreisgeschäftsführer Andreas Lindner (r.) und der ehemalige Bereit-
schaftsleiter Raimund Klaus (l.) verschiedene BRK-Dienstbekleidungen der vergangenen 80 Jah-
re an Museumsleiter Harald Krause (2. v. l.) und Sammlungsleiterin Elisabeth Boxberger.
red/Foto: Stadt Erding

Hallo Erding 14. Juni 2023

Autor: Danuta Pfanzelt
Seite:
Ressort: -

Gattung: Kostenlose Wochenzeitung



Ehrung für die Lebensretter: Manfred Badmann, Martin Berghammer, Heinrich Furtner, Rita Krieg, Alexandra Lang, Christine Mair, Clemens Mayr, Martin Neumaier, Stefan Pentek, Barbara Taggruber, Alois Weber, Caspar Eberl, Ute Maria Hellmeier, Alois Spagl und Peter Steinkühler, Josef Eberl, Maria Theresia Jell, Thomas Günther Schülke und Lothar Eich
Foto: Danuta Pfanzelt

Gemeinsam Leben retten

Die Bereitschaft zur Blutspende ist im Landkreis besonders hoch. Das BRK lud die fleißigsten Spender und Lebensretter zu einer Ehrung ein. Einige spendeten über 100 Mal Blut

Erding – Anderen Menschen das Leben zu retten geht auf vielfältige Weise. Eine ist Blutspenden. Der BRK Kreisverband Erding ehrte Blutspenderinnen und Blutspender, die zwischen 50 und 150 Blutspenden abgaben.

Spenderblut ist überlebenswichtig. Statistisch gesehen ist jeder Dritte einmal im Leben auf ein Blutprodukt angewiesen. Mit modernen Techniken können Blutspenden so zerlegt werden, dass bis zu drei Patienten geholfen werden kann.

Aktuell Spenden etwa 5% der Bevölkerung Blut. Im Landkreis Erding ist die Spendenbereitschaft besonders hoch. Dafür dankten der Vorsitzende Jürgen Loher und der Kreisgeschäftsführer Andreas Lindner den Blutspenderinnen und Blutspendern, die der Einla-

dung zur Ehrung gefolgt sind. In einem feierlichen Rahmen sagte Lindner: „Gemeinsam haben Sie alle dafür gesorgt, dass all jenen Patienten, die nach einem Unfall oder aufgrund einer Krankheit Blutkonserven benötigen, geholfen werden konnte.“

Vorsitzender Jürgen Loher übergab die Urkunden und Anstecknadeln für unentgeltlich und freiwillig geleistete Blutspenden zugunsten schwerkranker Menschen für 50 Blutspenden an Manfred Badmann, Martin Berghammer, Heinrich Furtner, Rita Krieg, Alexandra Lang, Christine Mair, Clemens Mayr, Martin Neumaier, Stefan Pentek, Barbara Taggruber und Alois Weber. Für 75 Spenden erhielten die Auszeichnung Caspar Eberl, Ute Maria Hellmeier, Alois Spagl und Peter Steinküh-

ler. Die Urkunde für 100 Spenden bekamen Josef Eberl, Maria Theresia Jell und Thomas Günther Schülke.

Eine besondere Ehrung war die Anzahl von Spenden von Lothar Eich. Auf die Frage, wie er es geschafft hat 150 Blutspenden abzugeben antwortete Eich: „Spenden ab dem 18. Lebensjahr. Wenn ich zum Blutspendetermin vor Ort keine Zeit hatte, bin ich halt woanders hingefahren.“

Im Landkreis Erding wurde im vergangenen Jahr 4.692 mal Blut gespendet. Das ist eine stolze Leistung. Trotzdem benötigt der BRK-Blutspendedienst noch mehr Spenden, um noch mehr Leben gemeinsam mit der Bevölkerung retten zu können. Infos zur Blutspende gibt es unter www.blutspendedienst.com

dap

Hallo Erding 14. Juni 2023



Autor:
Seite:
Ressort: -

Gattung: Kostenlose Wochenzeitung

Erding

BRK bittet um Verbandmaterial

Für die Ausbildung in Erster Hilfe wird jedes Jahr viel Ver-

bandmaterial, das auch anders eingesetzt werden kann, verwendet. Das geht auch umweltfreundlicher, denkt sich der BRK Kreisverband Erding. Er bittet alle Bürger, ihre ungebrauchten, aber abgelaufe-

nen oder nicht mehr benötigten Verbandmaterialien beim BRK abzugeben. Dazu zählen elastische Binden, Kompressen, Verbandpäckchen, Rettungsdecken, Dreiecktücher. In allen BRK-Liegenschaften

im Landkreis werden ganze Verbandkästen oder auch einzelne, aber verpackte Verbandmaterialien entgegengenommen. Eine Liste mit Adressen der BRK-Einrichtungen gibt es unter www.brk-erding.de

Hallo Erding 28. Juni 2023



Autor:
Seite:
Ressort: -

Gattung: Kostenlose Wochenzeitung

Erding

BRK-Fachstelle ist umgezogen

Die Fachstelle für pflegende Angehörige des BRK ist umgezogen. Rund um das Thema Pflege kann sich in der Dorfener Straße 14 (Zufahrt über Lagerhausstraße) informiert werden. Martina Vollmuth

steht Angehörigen vormittags (außer mittwochs) mit Rat und Tat zur Seite. Nachmittagstermine können unter Tel. 08122 / 55 37 94 9 vereinbart werden. Hausbesuche sind nach Vereinbarung möglich.

Hallo Erding 24. Juni 2023

Autor: Christian Wanninger
Seite: 9
Ressort: -

Gattung: Kostenlose Wochenzeitung

Letzter Einsatz für die „Handmarie“

Der BRK-Kreisverband schenkt dem Museum historische Gegenstände aus verschiedenen Jahrzehnten. Darunter eine fahrbare Krankenliege, genannt „Handmarie“ aus den 40ern

Erding – Der Kreisverband des Bayerischen Roten Kreuzes (BRK) hat dem Museum Erding nicht mehr benötigtes Ausrüstungsmaterial aus verschiedenen Jahrzehnten für dessen Sammlung geschenkt. Das wohl eindrucksvollste Teil der Schenkung ist eine „Handmarie“, eine fahrbare Krankenliege mit Holzgestell, Segeltuchverdeck und Vollgummireifen. Bis Ende der 1940er Jahre wurden mit solchen Gefährten Kranke oder Verletzte von BRK-Mitarbeitern zu Fuß transportiert.

Außer dem Transportgerät übergaben Kreisgeschäftsführer Andreas Lindner und der ehemalige Bereitschaftsleiter Raimund Klaus an Museumsleiter Harald Krause und Sammlungsleiterin Elisabeth Boxberger verschiedene BRK-Dienstbekleidungen der vergangenen 80 Jahre, sowohl für Frauen als auch für Männer. „Diese Schenkung schließt eine Lücke in unserer Sammlung zur Stadtge-



Raimund Klaus (links) und Andreas Lindner (rechts) übergaben Harald Krause und Elisabeth Boxberger die historischen Ausrüstungsgegenstände

Foto: cw

schichte“, betonte Krause. Lindner sagte, das Museum Erding und seine Ausstellungsmöglichkeiten seien der ide-

ale Ort für die Gegenstände. „Sie machen deutlich, dass die Versorgung von Kranken und Verletzten zwar schon immer

die zentrale Aufgabe unserer Organisation war, vor allem die technischen Möglichkeiten sich im Lauf der Zeit aber

wahnsinnig verbessert haben.“ Bereits 1912 wurde die Sanitätskolonne Erding gegründet.

Christian Wanninger

Süddeutsche 02. Juni 2023

Autor: Regina Bluhme
Seite: R5
Ressort: Erding

Gattung: Tageszeitung

Rätselraten am Rätschenbach

Seniorenerfrentin bekommt für ihren Bericht aus dem Haus der Begegnung Applaus im Stadtrat. Nicht-öffentlich geht es um Pläne für ein neues Programm

Erding - Silke Hörhold-Ries hat kürzlich im Stadtrat sehr anschaulich von ihrer Tätigkeit als Seniorenerfrentin erzählt, zum Beispiel davon, wie groß die Nachfrage nach dem Aktivtreff ist, den sie einmal in der Woche im Haus der Begegnung Am Rätschenbach organisiert. Aber noch interessanter wäre gewesen, was im nichtöffentlichen Teil besprochen wurde: Es gibt konkrete Pläne für ein überarbeitetes Programm Am Rätschenbach. Das hat Oberbürgermeister Max Goltz immerhin zuvor öffentlich verraten, er setzt dabei offensichtlich auch auf Silke Hörhold-Ries.

Die Stadt Erding hat das denkmalgeschützte Haus in der Altstadt für mehr als 1,8 Millionen Euro sanieren lassen. 2018 wurde es rundum erneuert eröffnet und in die Trägerschaft ans BRK übergeben. Ein Bürgertreff sollte es sein. Kritik gab es dann immer wieder mal am Angebot und an den Öffnungszeiten.

Laut BRK Homepage treffen sich im Haus der Begegnung aktuell die Demenzgruppe (immer dienstags) sowie mehrere Selbsthilfegruppen, zum Beispiel via Frauen mit Brastkebs (zweimal im Monat). Des Weiteren organisiert das BRK jeden Montag Seniorengymnastik, jeden Dienstag „Frühstück in netter Gesellschaft“ und einmal im Monat das Erzählcafé für Senioren. Wie ein Aushang an der Eingangstür

informiert, ist die BRK Fachstelle für pflege Angehörige ausgezogen und seit 1. Juni im Gebäude des BRK Kreisverbands an der Dorener Straße zu finden. Beim Pressesprecher der Stadt Erding, Christian

Wanninger, ist am Donnerstag auf Nachfrage nur zu erfahren, dass aktuell der Vertrag mit dem BRK ausgelaufen sei. „Ein ganz normaler Vorgang.“ Dass sich Goltz ein stärkeres Engagement von Silke Hörhold-Ries,

zugleich stellvertretende Leiterin der Stadtbücherei, vorstellen kann, daraus mache der OB in der öffentlichen Sitzung keinen Hehl. Er sprach von Aufgaben, die „aufgepummt“ werden sollten.

Seit 2019 ist Hörhold-Ries als Seniorenbearbeiterin im Haus der Begegnung tätig. Jeden Montag steht sie für Fragen, Sorgen und Nöte der Senioren und Seniorinnen zur Verfügung. Kurz darauf wurde zusätzlich der Senioren-Aktiv-Treff im Haus eingeführt zum Ratschen, zum Zeitunglesen oder einfach zum Nicht-Alleinsein. Zwischen 9 und 11 Uhr findet der Treff statt, „ohne Konsumzwang“, wer möchte, könne eine Tasse Kaffee trinken, so Hörhold-Ries.

„Die Nachfrage ist sehr groß.“ Ab 11 Uhr gebe es immer ein Programm, zum Beispiel Führungen, Indoorveranstaltungen oder Spieleabende. Demnach ist gibt es einen Schalkopfkurs, „einem ‚Bildgeklärer suchen wir noch‘, Großer Andrang herrsche bei den Vorträgen im ersten Stock (im Dachgeschoss hat der Kunstverein Erding eine Biele gefunden). Es gab schon Referate vom Weibladen, von den Stadtwerken und von Senioren und Seniorinnen selbst. Auch ein Kurs „Fit am Smartphone“ in Zusammenarbeit der Volkshochschule sei ein großer Erfolg gewesen. Kooperationen gibt es auch mit dem katholischen Bildungswerk, mit dem



Das Haus der Begegnung mitten in der Erdinger Altstadt hat zuletzt dem Stadtrat beschliffigt. Foto: ssmart schmar

Arnt für Landwirtschaft, mit dem Landwirtschaftsamt.

Zudem hat die Seniorenbearbeiterin Ahtige oder E-Bike-Training organisiert.

„Ein großer Wurf vor dem Hintergrund des demografischen Wandels“ sei gelogen, lobte Zweite Bürgermeisterin Peggen, lobte die Initiative.

Baumeister (PW) und verwies darauf dass die Stelle einem Vorstoß der ehemaligen SPD-Stadträtin Julia Harter zu verdanken sei.

Vorgeschlagen werden unter anderem auch gemeinsame Öffnungszeiten

Walter Koppe (Linke) fragte nach, ob Haus der Begegnung und die Stadtbücherei noch mehr zusammenarbeiten könnten. Er schlug gemeinsame Öffnungszeiten vor. Dazu wolle er sich öffentlich nicht äußern, erwiderte OB Goltz. Ein Synergie-Effekt nutzen die beiden benachbarten Einrichtungen schon länger: Erdgeschoss Am Rätschenbach ist zu barrierefrei zugänglich, der erste Stock a leidet nicht. Rollstuhlfahrer oder gehbehinderte Besucher können aber wie Senio über den Aufzug in der Stadtbücherei problemlos in den ersten Stock des Hauses der Begegnung gelangen. **Regina Blum**

Moosburger Zeitung 29. Juni 2023

Autor: red
Seite:
Ressort: Landkreis Erding

Gattung:



95-jähriger Träger der Ehrenamtskarte

Erding. (red) Stolz zeigte sich Landrat Martin Bayerstorfer bei der Vergabe der Ehrenamtskarten über das herausragende freiwillige Engagement im Landkreis. Mit der Ehrenamtskarte erhalten die Träger bayernweit Vergünstigungen bei teilnehmenden Akzeptanzpartnern. Unser Bild zeigt den 95-jährigen Josef Popp aus Finsing, der die goldene Ehrenamtskarte von Landrat Martin Bayerstorfer (r.) für seine über 70 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit beim BRK erhielt. Auch Finsings Bürgermeister Max Kressirer gratulierte. Foto: Landratsamt Erding

SemptKurier, 24. Juni 2023

Autor: red
Seite:
Ressort:

Gattung: Kostenlose Wochenzeitung

Die »Handmarie«

Letzter Einsatz im Museum

ERDING (red) · Der Kreisverband Erding des BRK hat dem Museum Erding Ausrüstungsmaterial aus verschiedenen Jahrzehnten geschenkt. Das wohl eindrucksvollste Teil ist eine »Handmarie«, eine fahrbare Krankenliege mit Holzgestell, Segeltuchverdeck und Vollgummi-

reifen. Bis Ende der 1940er Jahre wurden mit solchen fahrbaren Liegen Kranke oder Verletzte von BRK-Mitarbeitern zu Fuß transportiert. »Diese Schenkung schließt eine Lücke in unserer Sammlung zur Stadtgeschichte,« betonte Museumsleiter Harald Krause.



R. Klaus (l.) und A. Lindner (r.) übergaben H. Krause und E. Boxberger die historischen Gegenstände. Foto: Stadt Erding